

EntwicklungsART GmbH

Sind «Fragen und Antworten» wie «Huhn und Ei»?

Denken wir an «Fragen und Antworten» (F+A), folgt oft spontan das Bild eines Gegenübers. Die Interaktion kann jedoch genauso gut und oft beim «Ich» alleine erfolgen.

In unserer Multioptionsgesellschaft treffen wir im Alltag laufend Tausende von Entscheidungen, bewusst und unbewusst, die auf F+A basieren. Ist nur das Ich involviert, umfasst die Palette von F+A Banalitäten wie «Was ziehe ich heute an?» «Welche Sorte Milch kaufe ich?» bis hin zur Reflexion «Welchen Sinn gebe ich meinem Leben?» Der gleichen Vielfalt begegnen wir auch bei F+A mit einem Gegenüber: vom Smalltalk, der Beziehungspflege bis hin zu geschäftlichen Themen.

Bei vielen einfachen Themen erhalten wir aufgrund der Multioptionsgesellschaft zuerst die Antwort, bevor wir uns überhaupt die Frage dazu stellen: Es gibt ja 20 Sorten Milch – welche kaufe ich? Nehmen wir an einem Netzwerk-Apéro teil, ist der Smalltalk Teil des Anlasses und die Themen Sport, Wetter, Ferien oft gegeben. Waren Sie schon in den Ferien? Was meinen Sie zum garstigen/heissen/unbeständigen Wetter?

Wir fragen

Hand aufs Herz: Wie oft haben wir schon die Antwort im Kopf, wenn wir unserem Gegenüber eine Frage stellen? Nehmen wir als Beispiel eine Interview-Situation, bei der wir versuchen, die «Passung»

ins Team herzustellen. Oder stellen wir gar die Frage schon so, dass die Antwort auf der Hand liegt? Auch wenn dies manipulativ klingen sollte, scheint es im Alltag – bewusst oder unbewusst – ein Standardablauf zu sein. Ist somit die Antwort der Ausgangspunkt für unsere Frage?

Wir antworten

Wird uns eine Frage gestellt, gilt zu beachten, worauf und wie wir eigentlich antworten. Haben wir wirklich aufmerksam zugehört und die Frage des Gegenübers verstanden? Wollen wir Zeit für die Antwort gewinnen und stellen eine Gegenfrage? Lesen wir aufgrund der Beziehung zum Gegenüber eine «andere» Frage zwischen den Zeilen und antworten darauf? Egal, wie wir antworten, unsere Antwort hat eine Auswirkung auf das Verhältnis zum Gegenüber: wohlwollend, brüskierend, unterstützend, liebevoll, klärend, angreifend, verteidigend. Auch mit unseren Antworten steuern wir – sowohl den Gesprächsverlauf als auch mögliche daraus resultierende Entscheide.

Basierend auf diesem kurzen Anriss dieses komplexen und auch philosophischen Themas sind wir der Meinung, dass «Fragen und Antworten»

wie «Huhn und Ei» sind. Es gibt beide, es braucht beide und es kommt nicht darauf an, was zuerst war. Was meinen Sie? Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen.

Jacqueline Totzke Christoffel



Inhaberin und
Geschäftsführerin
EMBA-MCI
Organisationsberaterin
HRM SNP

Sabine Vonlanthen



Senior Consultant
lic. phil. I
Betriebswirtschafterin
NDS HF

EntwicklungsART GmbH

Seit 2004 Beratung und Unterstützung in strategischem Management, Organisationsentwicklung, Führung, HRM, Persönlichkeitsentwicklung – www.entwicklungsart.swiss



EntwicklungsART GmbH

Mühlemattstrasse 42
5000 Aarau
Tel.: +41 62 842 91 51
info@entwicklungsart.swiss
www.entwicklungsart.swiss